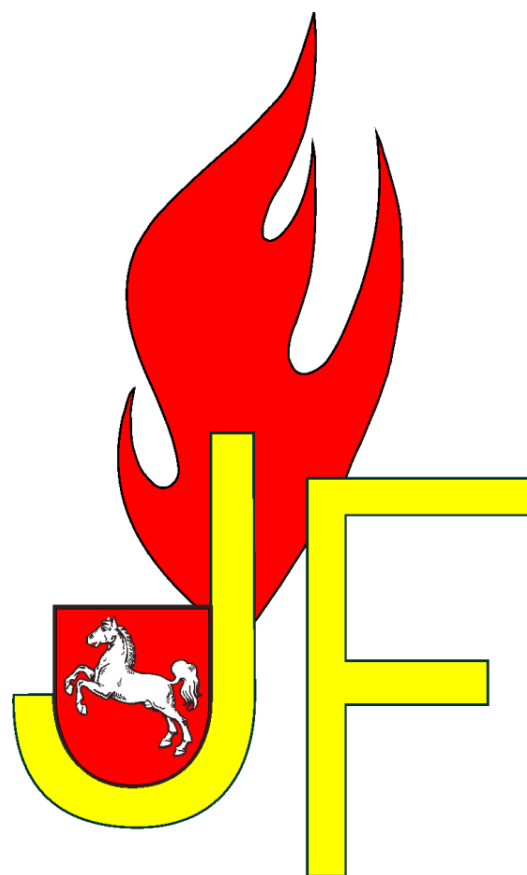
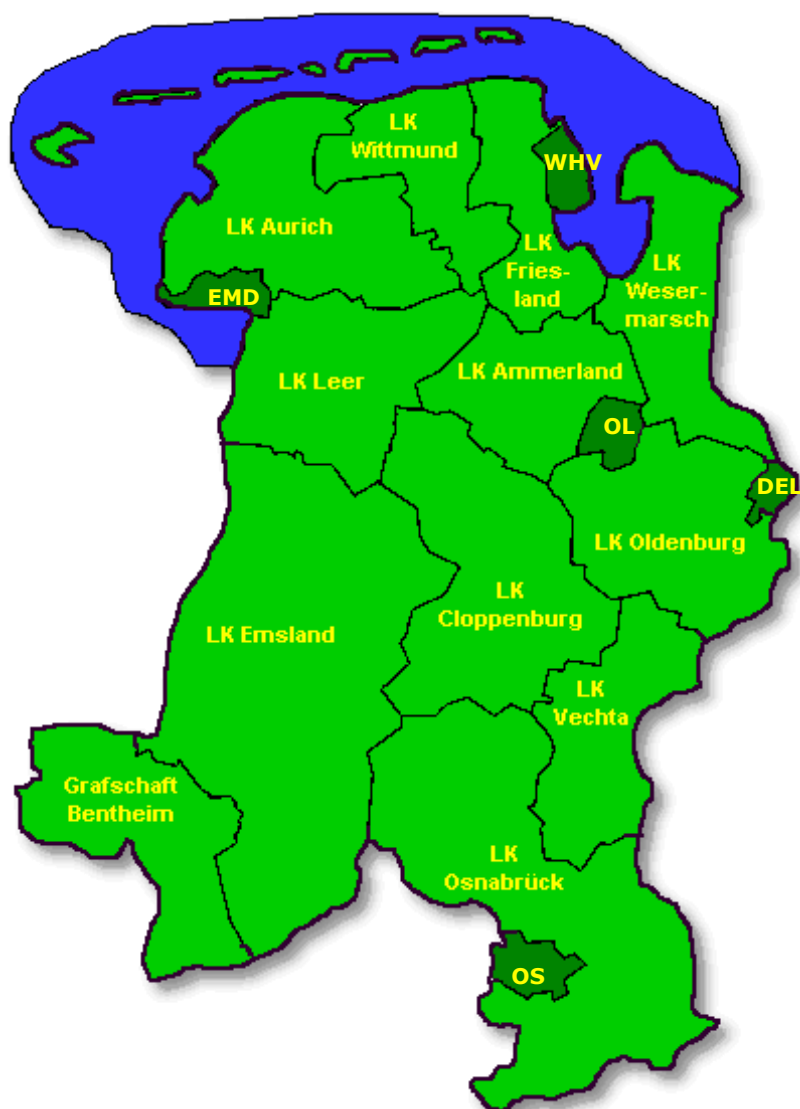


# Bezirks-Jugendfeuerwehr Weser-Ems



## Jahresbericht 2011



## Vorwort

Wir sind mit 273 Jugendfeuerwehren ins Jahr 2011 gestartet. Die Jahresabschlussdaten liegen jetzt vor. Im diesem Bericht werden einige Daten genauer betrachtet und das Jahr 2011 revuepassiert. Viele Veranstaltungen und Projekte fanden in oder unter Beteiligung unseres Bezirkes statt. Highlights waren aus meiner Sicht der Bezirksausscheid im Bundeswettbewerb in Ihlow und die Beteiligung am Weltrekord im Heidepark.

In diesem Jahr kann ich erfreulicherweise wieder von einem Rekordmitgliederstand berichten. Endlich haben 50% unserer Ortsfeuerwehren eine Jugendfeuerwehr. Es ist ein Grund sich zu freuen, aber nicht sich auszuruhen. Unser Mitgliederplus kommt sowohl durch die Neugründungen als auch durch weitere Zugewinne bei den 11 bis 13-jährigen zustande. Dennoch gibt es regionale Unterschiede, die zu beachten sind. Zur Stärkung der Mitgliederzahl sehe ich interne wie externe Ansätze.

Dazu gehören ein altersgerechter Umgang mit der Feuerwehrtechnik und eine aktivere Beteiligung der Jugendlichen an den Entscheidungsprozessen durch Jugendforen auf verschiedenen Ebenen. Dies kann möglicherweise Abwanderung ältere Jugendlicher verhindern.

Ein Baustein für den Erhalt der Jugendfeuerwehren ist auch die Gründung von Kinderfeuerwehren als Unterbau. 2011 hat sich die Zahl der gemeldeten Kinderfeuerwehren in unserem Bezirk auf 21 erhöht. Die Integration von Kindern- und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist ebenfalls ein Mosaikstein im Streben nach einer stabilen und zukunftsfähigen Mitgliederzahl. Möglicherweise bietet auch der AG-Bereich im Ganztagsangebot der Schulen eine Chance Mitglieder für uns zu gewinnen. Obgleich hier aus meiner Sicht noch viele organisatorische Dinge zu klären sind. Gleichwohl begrüße ich den Rahmenvertrag, den der LFV mit dem niedersächsischen Kultusministerium diesbezüglich geschlossen hat.

Mit Sorge sehe ich allerdings auf die geplante Novellierung der EU-Arbeitszeitrichtlinie. Nach Durchsicht dieses Jahresberichtes muss man sich zwangsläufig die Frage stellen: „Wie ist eine so gute, quantitativ wie qualitativ hochwertige Kinder- und Jugendarbeit mit dem Vorhaben der EU vereinbar?“ Ich hoffe, dass sich die politisch Tätigen ihrer Verantwortung bewusst sind.

Ich wünsche allen ein erfolgreiches Jahr 2012 und viele Spaß und Freude an der Jugendarbeit mit und für unsere Mitglieder.

Emsbüren im April 2012

Marco Lögering  
Bezirks-Jugendfeuerwehrwart



## Entwicklung der Jugendfeuerwehren

In Jahr 2011 konnten wir mit der JF Diele (30.03.) im LK Leer, der JF Obenstrohe (01.07.) im LK Friesland und der JF Friedrichsfehn im LK Ammerland drei neue Jugendfeuerwehr in unserem Bezirk begrüßen. Wir verzeichnen jetzt 276 Jugendfeuerwehren in 17 Landkreisen und kreisfreien Städten.



JF Diele



JF Obenstrohe



JF Friedrichsfehn

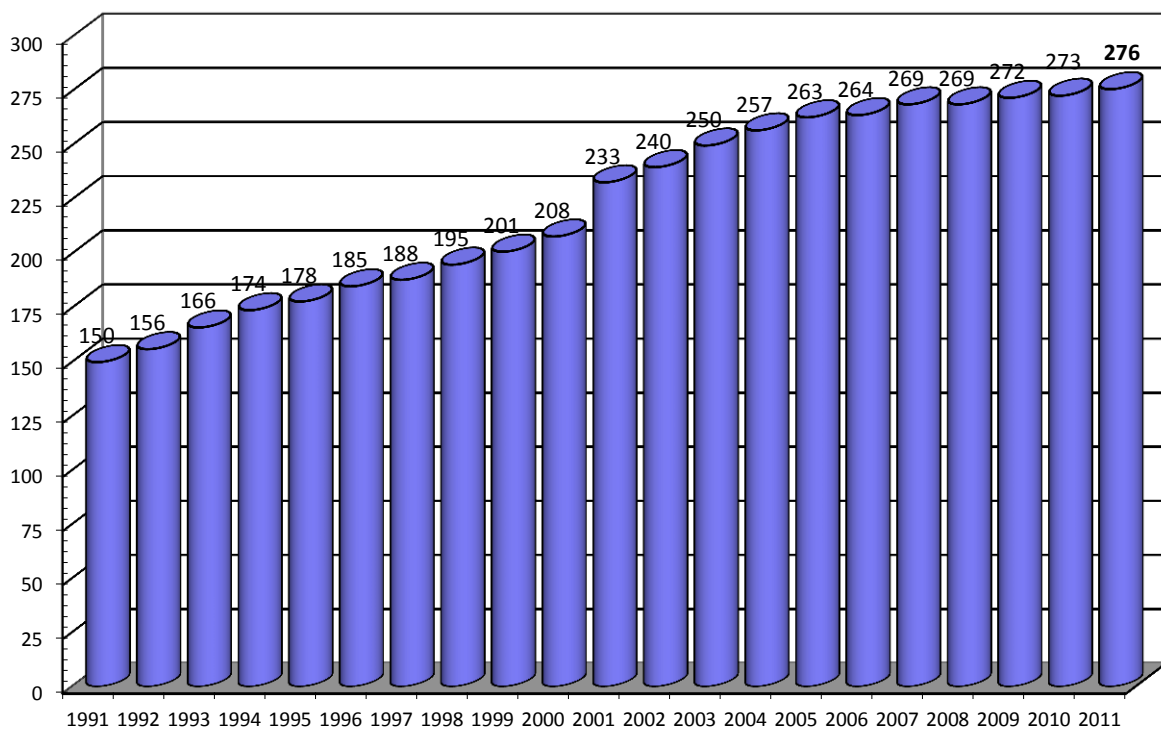


Abb. 1 Entwicklung der Jugendfeuerwehren seit 1991

Tabelle 1 zeigt, dass nun in 50% der Ortsfeuerwehren unseres Bezirks Jugendfeuerwehr als eigenständige Abteilungen existieren. Weiterhin gib es in einigen Landkreisen noch deutliche Entwicklungsmöglichkeiten. Gleichwohl enthält diese Statistik eine leichte Ungenauigkeit, da die so genannten Gemeindejugendfeuerwehren, die es insbesondere im LK Osnabrück-Land gibt, nur einfach gezählt werden.

Landkreis	Wehren	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	%
Ammerland	38	11	11	11	11	12	12	12	12	12	12	13	34%
Aurich	77	44	44	45	48	50	51	51	51	51	52	52	68%
Cloppenburg	21	10	10	12	13	13	14	14	14	14	14	14	67%
Delmenhorst	3	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	33%
Emden	7	2	2	3	3	4	4	4	4	4	4	4	57%
Emsland	54	19	20	20	20	21	21	22	22	23	23	23	43%
Friesland	22	14	14	14	14	14	14	14	14	14	14	15	68%
Grafschaft Bentheim	19	10	11	12	12	12	12	12	12	12	12	12	63%
Leer	79	30	31	32	32	32	32	32	32	32	32	33	42%
Oldenburg-Land	32	14	14	15	16	16	15	15	15	15	15	15	47%
Oldenburg-Stadt	6	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	33%
Osnabrück-Land	91	22	24	24	24	24	24	26	26	27	27	27	30%
Osnabrück-Stadt	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	100%
Vechta	20	12	14	14	14	15	15	17	17	18	18	18	90%
Wesermarsch	46	20	20	21	21	21	21	21	21	21	21	21	46%
Wilhelmshaven	5	3	3	4	4	4	4	4	4	4	4	4	80%
Wittmund	24	12	12	13	15	15	15	15	15	15	15	15	63%
<b>Summe Bezirk</b>	<b>551</b>	<b>233</b>	<b>240</b>	<b>250</b>	<b>257</b>	<b>263</b>	<b>264</b>	<b>269</b>	<b>269</b>	<b>272</b>	<b>273</b>	<b>276</b>	<b>50%</b>

Tabelle 1 Entwicklung der Jugendfeuerwehren mit prozentualem Anteil

## Entwicklung der Mitgliederzahlen

Wieder ein Rekordjahr! Nachdem wir 2009 erstmals die 5000 Marke überschritten hatten, mussten wir 2010 einen Rückgang auf 4987 Mitglieder verzeichnen. Mit Stand vom 31.12.2011 haben wir wieder 5076 Mitglieder in unseren Jugendfeuerwehren, das ist der höchste Stand seit Datenerfassung 1979. Diese teilen sich in 4177 Jungen und 899 Mädchen auf. Die Mitgliederzahl ist insbesondere deshalb so erfreulich, da sie ohne die Neugründungen immer noch ein Mitgliederplus bedeutet. Allerdings wird dies hauptsächlich durch den deutlichen Mitgliederzuwachs in den Landkreisen Ammerland, Osnabrück-Land und der Wesermarsch erreicht. Erfreulich ist die Anzahl der 10-jährigen Mitglieder also Neumitglieder. Sie ist mit 534 Jungen und Mädchen ebenfalls der höchste Stand aller Zeiten. Dies könnten erste Auswirkungen der Kinderfeuerwehren sein, ein Konzept, um auf den demografischen Wandel zu reagieren. Aber auch ein verstärkte Öffentlichkeitsarbeit ist ein Baustein im Werben um neue Mitglieder.

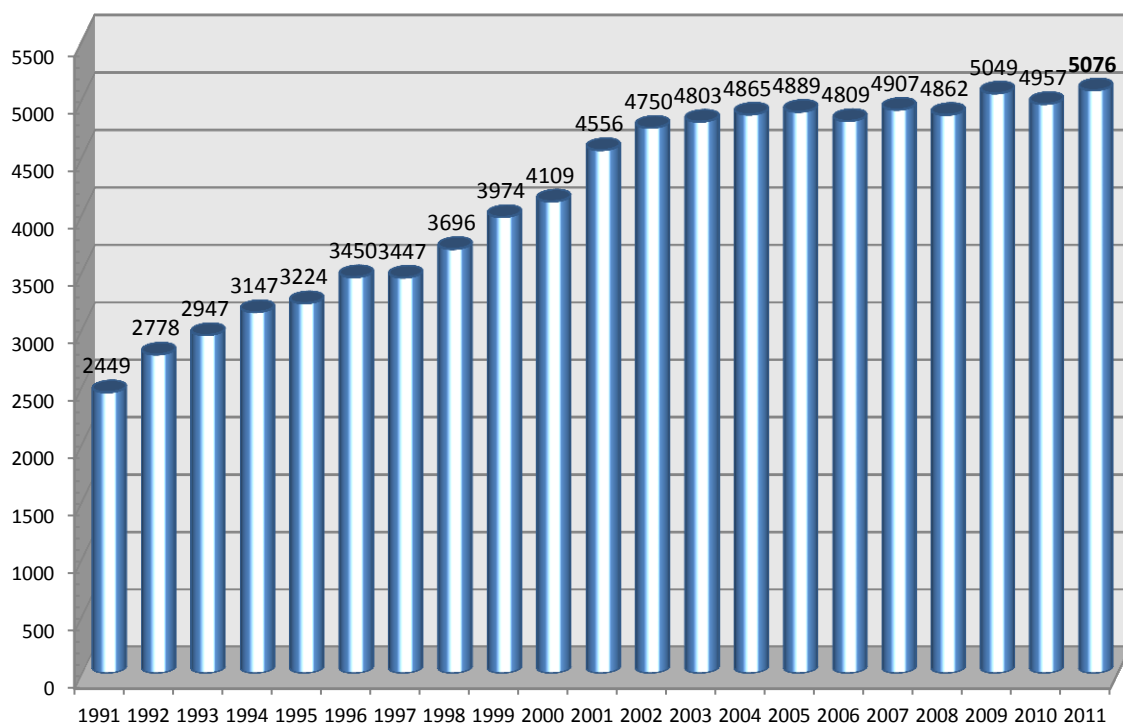


Abb. 2 Entwicklung der Mitgliederzahlen seit 1991

Wir dürfen uns über den Rekordmitgliederstand freuen, aber den demografischen Wandels und andere Faktoren, die wir vielleicht noch besser beeinflussen können, nicht übersehen. Im Jahresbericht 2011 haben 29 Jugendfeuerwehren in ihrem Bericht Nachwuchsorgen angegeben. So viele wie nie zuvor. Dem stehen allerdings erfreulicherweise auch 77 Jugendfeuerwehren gegenüber, die mehr Interessierte haben als sie aufnehmen können. Jede der 29 Jugendfeuerwehren muss gehalten werden. Jugendfeuerwehren sind nicht nur wichtig für den Nachwuchs in den Einsatzabteilungen, sondern auch ein Baustein allgemeiner Jugendarbeit und sozialen Lebens im Ort. Bei den betreffenden Jugendfeuerwehren muss untersucht werden ob es demografische, strukturelle oder inhaltliche Gründe für die Nachwuchsorgen gibt. Ausgeben davon können dann Strategien zur Unterstützung und Behebung entwickelt werden. Hier sind die Kreisjugendfeuerwehren gefordert Gespräche zu führen und Hilfe anzubieten.

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Bemühungen ist weiterhin die Integration von Bevölkerungsgruppen, die in unseren Jugendfeuerwehren noch unterrepräsentiert sind. Die Integration von Kindern und Jugendlichen mit **Migrationshintergrund** ist ein Thema, dem sich die Niedersächsische Jugendfeuerwehr verstärkt annimmt. In den Jugendfeuerwehren in Weser-Ems sind 19 ausländische Jugendliche in 12 Jugendfeuerwehren aktiv. Dies ist eine kleine Verschlechterung gegenüber dem Vor-

jahr. Allerdings sind auch 13 ausländische Jugendliche in die Einsatzabteilungen übernommen worden. Der tatsächliche Anteil von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund wird im Jahresbericht nicht erfasst, da nur Ausländer gesondert erfasst werden. Die Mitgliederentwicklung in den einzelnen Landkreisen kann Tabelle 2 entnommen werden.

Landkreis	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	Vgl.
Ammerland	232	229	262	249	243	228	225	222	282	60
Aurich	712	757	794	789	744	738	774	802	809	7
Cloppenburg	221	240	232	254	256	242	263	279	289	10
Delmenhorst	90	90	83	69	72	72	65	65	65	0
Emden	65	55	85	95	89	88	88	78	69	-9
Emsland	386	368	370	357	386	397	426	428	418	-10
Friesland	255	254	242	251	260	242	254	251	252	1
Grafsch. Bentheim	228	216	212	214	220	230	216	204	212	8
Leer	558	562	529	560	577	544	552	511	509	-2
Oldenburg-Land	386	414	390	357	362	349	377	356	357	1
Oldenburg-Stadt	47	43	44	41	52	48	47	42	48	6
Osnabrück-Land	514	502	501	486	509	517	571	548	573	25
Osnabrück-Stadt	133	129	128	128	129	137	122	117	107	-10
Vechta	236	262	276	272	285	308	345	348	340	-8
Wesermarsch	426	390	391	369	406	410	402	382	411	29
Wilhelmshaven	70	75	64	48	52	50	59	54	62	8
Wittmund	244	279	286	270	265	262	263	270	273	3
<b>Summe Bezirk</b>	<b>4803</b>	<b>4865</b>	<b>4889</b>	<b>4809</b>	<b>4907</b>	<b>4862</b>	<b>5049</b>	<b>4957</b>	<b>5076</b>	<b>119</b>

Tabelle 2 Entwicklung der Mitgliederanzahl in den Landkreisen seit 2003

Der **Anteil der Mädchen** in der Jugendfeuerwehr entspricht noch lange nicht dem Anteil an der Bevölkerung. In beinahe 80 % aller Jugendfeuerwehren unseres Bezirkes sind Mädchen in der Jugendfeuerwehr, auch dies ist ein Rekord.

Landkreis	JF	2003	2004	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	%
Ammerland	13	10	11	11	11	11	9	8	9	11	85%
Aurich	52	37	37	38	39	37	35	40	43	42	81%
Cloppenburg	14	5	8	8	10	10	11	11	11	10	71%
Delmenhorst	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	100%
Emden	4	2	2	3	3	4	4	3	3	3	75%
Emsland	23	12	11	10	11	11	14	13	14	13	57%
Friesland	15	14	11	10	13	14	14	13	13	13	87%
Grafschaft Bentheim	12	9	6	7	8	8	8	10	8	8	67%
Leer	33	30	31	30	30	31	30	28	28	29	88%
Oldenburg-Land	15	13	15	13	14	13	13	13	14	14	93%
Oldenburg-Stadt	2	0	1	1	2	2	2	2	1	2	100%
Osnabrück-Land	27	17	15	16	17	15	14	17	16	20	74%
Osnabrück-Stadt	7	6	6	6	6	7	7	4	4	5	71%
Vechta	18	12	12	12	12	14	14	14	14	15	83%
Wesermarsch	21	19	19	20	19	21	20	21	19	20	95%
Wilhelmshaven	4	3	4	4	4	3	4	4	3	3	75%
Wittmund	15	12	13	13	14	13	13	13	12	11	73%
<b>Summe Bezirk</b>	<b>276</b>	<b>202</b>	<b>203</b>	<b>203</b>	<b>214</b>	<b>215</b>	<b>213</b>	<b>215</b>	<b>213</b>	<b>220</b>	<b>80%</b>

Tabelle 3: Entwicklung der Jugendfeuerwehren mit Mädchen in den Landkreisen seit 2003



Allerdings werden weiterhin in 21 Jugendfeuerwehren unseres Bezirkes immer noch keine Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen und in fünf weiteren Wehren zwar Mädchen in die Jugendfeuerwehr aufgenommen, jedoch nicht in die Einsatzabteilung übernommen. Hier besteht Handlungsbedarf. Eine landkreisspezifische Auswertung ist Tabelle 3 zu entnehmen.

### Aus- und Übertritte

Jährlich werden gut ausgebildete Jugendliche in die Einsatzabteilungen überführt. 2011 konnten 467 gut ausgebildete Mitglieder (395 männlich und 72 weiblich) in die Einsatzabteilungen übernommen werden. Diese Zahl unterstreicht die Bedeutung der Jugendfeuerwehr als Nachwuchsabteilung und Zukunftssicherung der Einsatzabteilungen der Freiwilligen Feuerwehren im Bezirk. Um neben der allgemeinen Jugendarbeit dem Ausbildungsauftrag gerecht zu werden, müssen wir auf eine fundierte feuerwehrtechnische Aus- und Fortbildung und Qualifikation unserer Jugendwarte Wert legen.

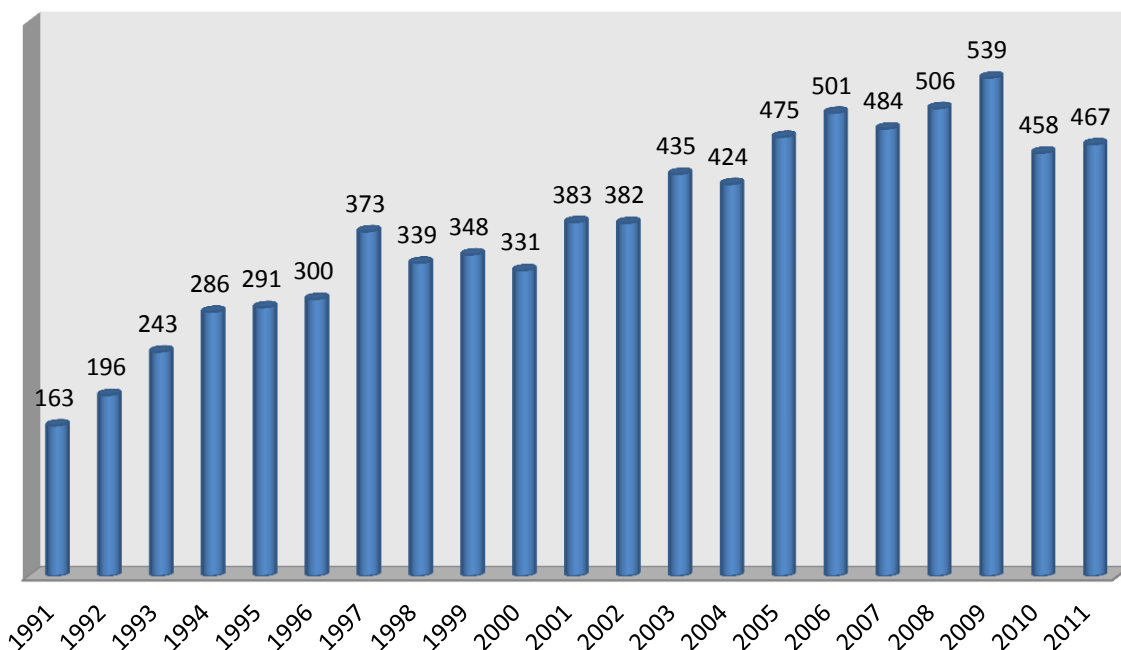


Abb. 3 Übernahmen in die Einsatzabteilungen seit 1991

Dies ist aber kein Grund zum Ausruhen. Leider sind 2011 weitere 638 Austritte zu verzeichnen. Einige sogar erst kurz vor bzw. nach dem Übertritt in die Einsatzabteilung. 2011 gaben 19 Jugendliche „kein Interesse an Übernahme“ als Austrittsgrund an. Dies ist ein relativ niedriger Wert. Generell ist die Altersstruktur siehe Abb. 4 beruhigend. Die Zahlen der den 11- 14 Jährigen sind relativ hoch. In Verbindung mit den Erfahrungen aus den Vorjahren werden die Einsatzabteilungen auch weiter mit ca. 450 bis 500 Übertritten pro Jahr rechnen können. Besonders zu beobachten ist aber der Verlust Anteil an der 15 -16 jährigen. Ein Vergleich bei einer Fortschreibung der Vorjahreszahlen zeigt wir in dieser Altersgruppe überdurchschnittlich Mitglieder verlieren.

Im Berichtsjahr wurde 571 Mitgliedern die **Jugendflamme** Stufe I und 202 Mitgliedern die Stufe II verliehen. Dies Auszeichnungen dokumentiert den hohen Bildungsstand unser Kinder und Jugendlichen. Wir können es uns nicht leisten diese Jugendlichen auf der Zielgeraden zu verlieren. Durch attraktive Inhalte und gute Jugendarbeit muss der Anteil der Austritte mit der Begründung „keiner Lust mehr“ gesenkt werden. Dieses wird mit 133 Nennung 2011 als häufigster Austrittsgrund genannt. Diese Mitglieder können durch Motivation, Umgestaltung oder Ergänzung der Jugendarbeit bei uns gehalten werden.

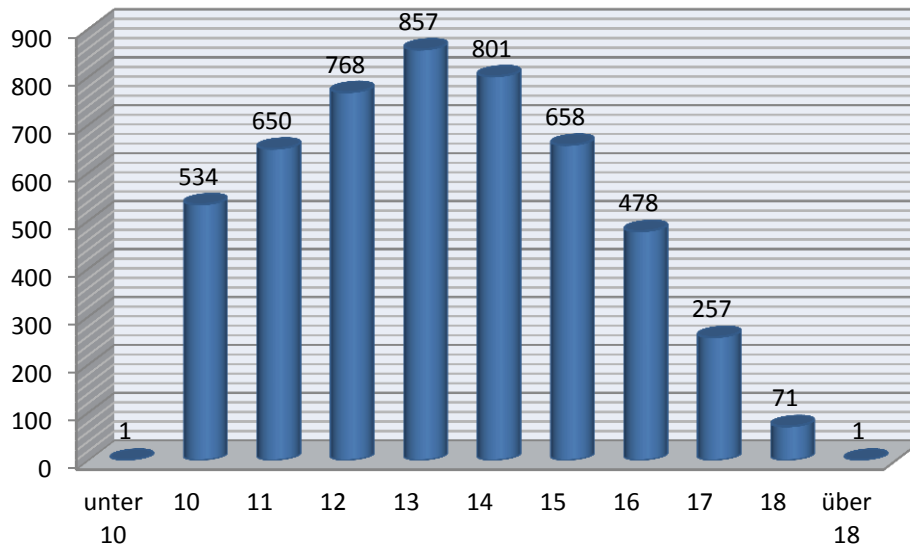


Abb. 4 Altersstruktur innerhalb der JF im Berichtsjahr 2011

Mit fast 20% gab 2011 jeder fünfte Jugendliche die „**Schul- und Berufsausbildung**“ als Austrittsgrund an. Dieser Anteil ist in den letzten Jahren stetig gestiegen und nimmt nun beinahe die Spitzenposition ein. Zum Vergleich: 2006 lag die Quote noch bei 11%. Um die Veränderungen in der Schullandschaft als Ursache eindeutig zu benennen, fehlen gesicherte Daten. Einige Stichproben legen jedoch die Vermutung nahe, dass besonders viele Schülerinnen und Schüler von Gymnasien aufgrund des G8 und Kinder mit Ganztagschulbetrieb ihre Freizeitaktivitäten reduzieren und sich früher für ein Hobby entscheiden. Insbesondere in eher ländlich geprägten Landkreisen ist der Anteil erhöht. Die schulische Aktivitäten im Nachmittagsbereich durch Betreuung und/oder Nachmittagsunterricht könnten sich insbesondere auf Fahrschülerinnen und Schüler auswirken. Dies könnte eine Begründung sein, dass wir mit 20% im Bezirk Weser-Ems über dem Niedersachsenschnitt von 15% liegen.

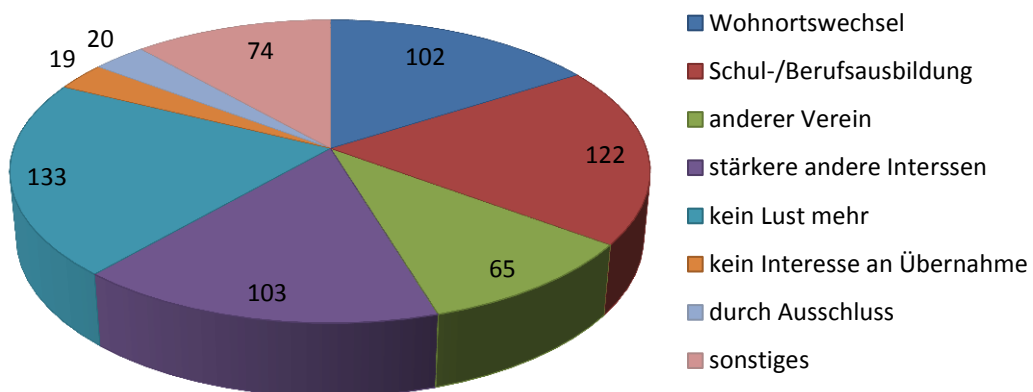


Abb. 5 Austrittsgründe

Neben Gründen außerhalb der Feuerwehr (Schule, andere Vereine) könnte ein Grund aber auch Jugendfeuerwehrintern liegen. Zumindest der Verdacht kommt auf, dass wir mit unserem Angebot den Interessen der älteren Jugendlichen nicht immer gerecht werden. Wir müssen aufpassen, dass wir diese Altersgruppe bei aller Werbung um neue Mitglieder und Diskussion um demografischen Wandel und Gründung von Kinderfeuerwehren nicht vernachlässigen.



## Aus- und Fortbildung der JFW, Betreuerinnen und Betreuer

Im Berichtsjahr 2011 wurden von den Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern insgesamt 169 Fortbildungen auf Gemeinde-, 219 auf Kreis- und 259 auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene besucht. Das bedeutet bei ca. 1800 Jugendfeuerwehrwarten und –wartinnen, Betreuer und Betreuerinnen eine Aus- und Fortbildungsquote von ca. 36%. Daran erkennt man den großen Aus- und Fortbildungsbedarf und den zusätzlichen Zeitaufwand unserer ehrenamtlich Tätigen.

Aus Bezirksebene wurden sieben **Einstiegslehrgänge** angeboten. Insgesamt haben 145 Teilnehmer am Basislehrgang für Jugendfeuerwehrwarte/innen und Betreuer teilgenommen. In diesem Lehrgang wird den Teilnehmern das Grundwissen in rechtlichen sowie pädagogischen Dingen und der Unterrichtsgestaltung vermittelt. Der erste Schritt zur Erlangung der JULEICA. Die Lehrgänge wurden wie folgt eingeteilt:

Nr.	Datum	Ort	Lehrgangsleiter	Teilnehmer	Landkreise
1.	11. - 13.02.2011	Aurich	Klaus Smit	26	AUR, EMD, FRI
2.	11. - 13.03.2011	Schillighörn	Björn Bittner	21	WHV, WTM
3.	18. - 20.03.2011	Harpstedt 1	Klaus Smit	20	CLP, EL, OL-L, VEC
4.	15. - 17.04.2011	Bad Essen 1	Klaus Smit	26	EL, NOH, OS-L, OS-S
5.	07. - 09.10.2011	Harpstedt 2	Sascha Bädorf	25	BRA, CLP, FRI, NOH, OL-L, VEC,
6.	11. - 13.11.2011	Bad Zwischenahn	Klaus Smit	24	WST, LER
7.	18. - 20.11.2011	Bad Essen 2	Sascha Bädorf	25	NOH, OS-L

**Gesamt 167**

Tabelle 4 Einstiegslehrgänge Weser-Ems 2011

Aufgrund der Bedarfsmeldungen wurde erstmals ein Lehrgang in der **Jugendherberge Aurich** durchgeführt. Sowohl der Tagungsraum, als auch die Unterkunftsräume sind für unsere Zwecke bestens geeignet.

In der **JH Bad Zwischenahn** fand ebenfalls zum ersten Mal ein Einstiegslehrgang statt. Diese Jugendherberge hat jedoch einige bauliche Nachteile. Nicht nur die Tatsache, dass dort nicht ausreichend Parkplätze zur Verfügung stehen, mit der Folge, dass die Teilnehmer und Referenten einen Fußweg von rund 300 Meter samt Gepäck in Kauf nehmen mussten. Auch der Zugang zu den Sanitäreinrichtungen ist nicht in Ordnung. Die Teilnehmer waren gezwungen, vom Tagungsraum aus, der sich in einem Nebengebäude befindet, die Sanitäreinrichtungen im Hauptgebäude und damit im 2. Obergeschoss auf den jeweiligen Zimmern der Teilnehmer zu nutzen. Berechtigte Kritiken gab es auch bezüglich des Essens. Alle Hauptmahlzeiten wurden ausschließlich als Nudelgerichte angeboten.

Bezüglich der **JH Schillighörn** ist auf die qualitativ und quantitativ schlechte Verpflegung hinzuweisen. Diese Jugendherberge findet insofern zukünftig keine Berücksichtigung mehr.

Der Lehrgang im April 2011 in **Bad Essen** fand trotz klarer Absprachen nicht im Tagungsraum, sondern notdürftig in einer Turnhalle statt. Die Hausleitung hatte wissentlich den eigentlichen Tagungsraum einer Hochzeitsgesellschaft zur Verfügung gestellt. Nur Dank des glücklichen Umstands, dass zwei Hausmeister an dem Anreisetag noch zusätzliche Arbeiten zu verrichten hatten und somit vor Ort waren, war es überhaupt möglich, die Turnhalle so herzurichten, damit ein Lehrgang stattfinden konnte. So musste z. B. Tische und Stühle in die Halle transportiert und Holzregale zur Lagerung von Sportgeräten demontiert werden. Dieses Problem führte unweigerlich dazu, dass der Zeitplan am Freitagabend nicht mehr einzuhalten war. Aufgrund der klaren Forderungen unsererseits konnte der Lehrgang im November 2011 wieder zur vollsten Zufriedenheit durchgeführt werden.

Die Bedarfsmeldung und der tatsächlich in Anspruch genommenen Lehrgangsplätze sind der Tabelle 5 zu entnehmen. Hier ist auch der Verfall des Jahres 2011 aufgeführt, der in Bezug auf den Gesamtbedarf 2011 mit 8,38 % (Vorjahr 12,65 %) auszuweisen ist. Dieses ist eine positive Entwicklung.

Landkreis	Bedarfsmeldung	Nachmeldung Verschiebungen	Zuteilung	besucht	Verfall
Ammerland	12	0	12	10	2
Aurich	20	0	20	19	1
Cloppenburg	10	0	10	10	
Delmenhorst	0	0	0	0	
Emden	2	-2	0	0	
Emsland	14	-1	13	10	3
Friesland	0	8	8	7	1
Leer	11	1	12	9	3
Bentheim	1	4	5	5	
Oldenburg - Land	13	0	13	12	1
Oldenburg - Stadt	0	0	0	0	
Osnabrück - Land	30	5	35	34	1
Osnabrück - Stadt	3	0	3	3	
Vechta	11	0	11	9	2
Wesermarsch	4	0	4	4	
Wilhelmshaven	9	0	9	9	
Wittmund	11	1	12	12	
<b>Summen</b>	<b>151</b>	<b>16</b>	<b>167</b>	<b>153</b>	<b>14</b>
Vorjahreswerte	<b>155</b>	<b>11</b>	<b>166</b>	<b>145</b>	<b>21</b>

Tabelle 5 Anforderung und Verfall Einstiegslehrgänge 2011

Zu den Lehrinhalten ist aufzuzeigen, dass sich die Fragestellungen, die regelmäßig an das Referenten-Team herangetragen werden, sich gegenüber dem Vorjahr nicht verändert haben. Auf die Anmerkungen zum Jahresbericht 2010 wird verwiesen. Wie im Vorjahr gilt, dass nach wie vor ein großer Teil der Teilnehmer nichts mit den Begriffen „Lauffeuer“ und „Concordia-Preis“ etwas anfangen kann. Da i. d. R. angehende Betreuer und nicht angehende JFW den Einstiegslehrgang besuchen, bleibt auch festzuhalten, dass Informationen über den Dienstweg nicht oder nur sehr unzureichend ankommen.

Trotz der guten Arbeit der Geschäftsstelle im Bereich der Lehrgangsarbeit (Internetauftritt, Lehrgangsbroschüre) ist den Teilnehmern nach wie vor nicht bekannt, dass einzelne Themenschwerpunkte z. B. durch Seminare auf Orts- und Kreisebene ergänzend durchgeführt werden können und dass es dafür finanzielle Unterstützung seitens der NJF gibt. In den Gesprächen mit den Teilnehmern wurde der Wunsch nach problembezogenen Seminaren auf Orts- / Kreisebene geäußert.

Bereits seit 2009 werden von den minderjährigen Teilnehmern Einverständniserklärungen der Eltern gefordert, um die aufsichtsrechtlichen Bestimmungen einzuhalten. Wenngleich es befürwortet wird, grundsätzlich nur volljährige Teilnehmer zum Besuch der Einstiegslehrgänge zu entsenden, ist stets eine Abstimmung mit den Eltern, wenn auch erst teils telefonisch am Veranstaltungsort, erfolgt.

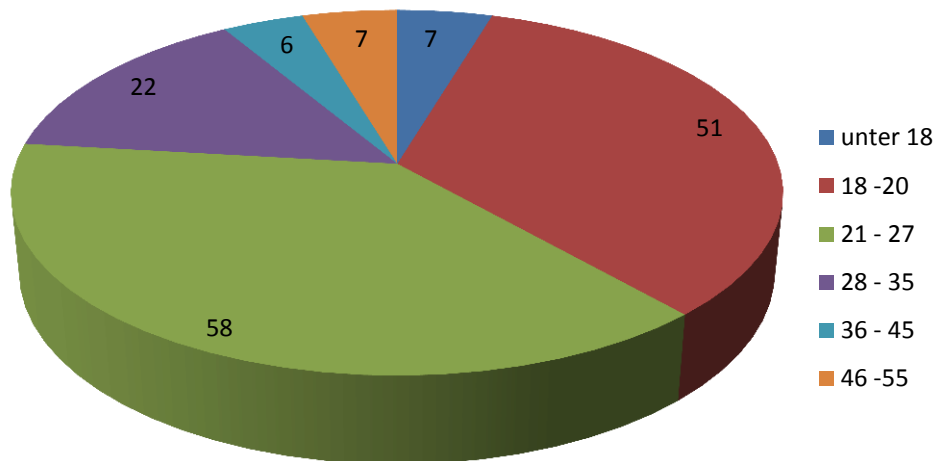


Abb. 6 Altersstruktur der Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Einstiegslehrgang

2010 bestand das Team aus 8 Referentinnen und Referenten aus verschiedenen Landkreisen unter der Leitung des FBL Klaus Smit. Des Weiteren halten noch fünf Referenten und Referentinnen aus unserem Bezirke Neigungslehrgänge bzw. das Fortbildungsseminar für JULEICA Inhaber und Inhaberinnen im Auftrag der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr.

Im Jahr 2011 gab es aus beruflichen und familiären Gründen einige Engpässe bei der Referenteneinteilung. Freundlicher Weise konnten aber Christian Brandt in Schillighörn und Heiko Leerkamp in Bad Essen (April) aushelfen. Hierfür gilt beiden Kameraden ein besonderer Dank. Die in 2011 gemachten Erfahrungen müssen allerdings zum Anlass genommen werden, das jetzige Referententeam personell aufzustocken. Kai Brinkmann aus Oldenburg hat daher bereits im Oktober 2011 im Lehrgang Harpstedt hospitiert.

Vorname	Nachname	Wohnort	LK	seit
Sascha	Bädorf	Rütenbrock	EL	2006
Björn	Bittner	Hage	AUR	2006
Markus	Dolansky	Bad Bentheim	NOH	2005
Sina	Hochmann	Spelle	EL	2009
Marco	Lögering	Emsbüren	EL	1998
Martin	Schilling	Holtland	LER	2006
Klaus	Smit	Messingen	EL	2002
André	Vollmer	Nordhorn	NOH	2010

Tabelle 6 Referententeam Weser-Ems 2011



Seit einigen Jahren gibt es die Möglichkeit, die für eine Neuausstellung notwendige Fortbildung, durch ein eintägiges Seminar abzudecken. Diese Seminare frischen auf und führen aufgrund der Landkreis und ggf. auch Bezirksübergreifenden Teilnehmer zu einem regen Austausch zwischen langjährig tätigen Jugendwarten und Betreuern. **Fortbildungsseminare** fanden am 12.02. in Ochtersum, am 19.02. in Lingen und am 12.11. in Harpstedt statt. Das nebenstehende Foto entstand beim Seminar in Ochtersum.

Die Landkreise erhielten 2011 insgesamt 257 Plätze in **Fortbildungen und Seminaren der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr**. Davon wurden 53 Lehrgänge nicht besucht. Zwei Landkreise besuchten keine Lehrgänge. Erfreulich ist, dass 61 Lehrgänge aus dem Bereich der Lehrgangsbörse zugeteilt werden konnten. Mit 20,6 % Verfall liegen wir zwar etwas unter dem Landesschnitt. Es bedeutet aber dennoch, dass jeder 5. Lehrgangplatz verfallen ist. Hier müssen die Landkreise noch nachbessern. D. h. frühzeitig für Ersatz sorgen oder die Lehrgangsbörse der NJF nutzen. Vielleicht ist auch die Einsetzung eines FBL Lehrgangsarbeiter hilfreich. In einigen Landkreisen wird dieses bereits erfolgreich praktiziert. Die genauen Daten sind der Tabelle 7 zu entnehmen.

LK	"normaler Weg"		Lehrgangsbörse		gesamt erhalten	gesamt besucht	Verfall	%
	erhalten	nicht besucht	erhalten	nicht besucht				
WST	3				3	3	0	0,0%
AUR	22	1	5	2	27	24	3	11,1%
CLP	0		3		3	3	0	0,0%
DEL	<i>keine Lehrgänge/ Seminare</i>							
EMD	<i>keine Lehrgänge/ Seminare</i>							
EL	18	5	6		24	19	5	20,8%
FRI	0		7	2	7	5	2	28,6%
NOH	13	2	2		15	13	2	13,3%
LER	14	3	12	1	26	22	4	15,4%
OL-L	11	2	2		13	11	2	15,4%
OL-S	3	2	2		5	3	2	40,0%
OS-L	43	11	7	1	50	38	12	24,0%
OS-S	16	3			16	13	3	18,8%
VEC	8	2	1		9	7	2	22,2%
BRA	11	1	5		16	15	1	6,3%
WHV	17	2	6	6	23	15	8	34,8%
WTM	17	6	3	1	20	13	7	35,0%
<b>WE</b>	<b>196</b>	<b>40</b>	<b>61</b>	<b>13</b>	<b>257</b>	<b>204</b>	<b>53</b>	<b>20,6%</b>
<b>Niedersachsen</b>					<b>1796</b>	<b>1796</b>	<b>383</b>	<b>21,3%</b>

Tabelle 7 Lehrgangszuteilung und Verfall 2011

Wir hoffen in Zukunft auch in der NABK am Standort **Loy** Lehrgänge abhalten zu können und unsere Jugendwarte und Betreuer somit nicht mehr so weite Anfahrten zu den Seminarorten haben. Ein erster Schritt ist getan. 2012 wird z. B. das Seminar für Kreisjugendfeuerwehrwarte erstmals in Loy stattfinden. Zum zweiten Mal fand 2011 ein außerplanmäßiger Neigungslehrgang der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr in **Ihlow** statt. Im Jahr 2012 ist Ihlow zum ersten Mal offizieller Lehrgangsort. Dies ist nur durch die finanzielle Unterstützung durch die Ostfriesische Landwirtschaftliche Brandkasse möglich. Wir danken für diese Unterstützung, da es dadurch endlich einen Lehrgangsort in Weser-Ems für Neigungslehrgänge gibt.

Ein Indiz für den Wunsch nach regionaler Fortbildung ist die sehr hohe Zahl von Fortbildungen auf Gemeinde- und Kreisebene. Dies zeigt den Wunsch und den Bedarf nach stetiger Aus- und Fortbildung. Die NJF verfolgt hier mit dem „grünen Modul“, also der Anerkennung von Fortbildungen ab Gemeindeebene den richtige Weg.

## Zeitaufwand

Einer erfreulichen Zuwachs gab es bei den Gesamttagen für Fahrten und Lager auf nunmehr 3.333. Dies ist umso erfreulicher, da es für in der Jugendarbeit ehrenamtlich Tätigen immer schwieriger wird, Urlaub für solche Maßnahme zu bekommen. Dabei ist gerade das Zeltlager häufig der Höhepunkt des Jahres und ist wichtig für Gruppenbildung, Kameradschaft und Stärkung des Gemeinschaftsgefühles. Jugendfeuerwehrwarte und Betreuer vor Ort leisteten 2011 neben den eigentlichen Gruppenabenden ca. 107.000 ehrenamtliche Stunden in der Jugendfeuerwehr. Gerade vor dem Hintergrund dieser Zahlen, macht uns die Novellierung der EU-Arbeitszeitrichtlinie große Sorgen. Wie kann bei Umsetzung der aktuell diskutierten Fassung dann noch Kinder und Jugendarbeit in den Feuerwehr existieren.

	Ortsebene	Gemeinde- ebene	Kreisebene	Bezirksebe- ne	Landes- u. Bundesebene	
Vor-/ Nachberei- tung	48.731	6.148	8.129	666	1.226	
Sitzungen/ Tagungen	8.793	7.167	7.530	896	804	
eigene Aus/fortbildung	8.595	829	2.024	3.370	3.940	
Gesamt	66.119	12.573	17.683	4.932	5.970	Gesamt: 107.277

Tabelle 8 Zusätzlicher Zeitaufwand für JFW/ Betreuer in Stunden

## Personelle Änderungen im Bezirk

**Günter Haase** aus Völlenerfehn leitet ab Juni 2011 die Geschicke des Feuerwehrynachwuchses im Landkreis Leer. Er wurde von den Delegierten des KJFT als Nachfolger von **Wilhelm Harms** gewählt. Wilhelm Harms leitete die Kreisjugendfeuerwehr Leer seit 1996 und war jahrelang auch Delegierter des Bezirks bei der DJF. Am 23.07. gab es auch einen Wechsel in der Führung der Jugendfeuerwehr Emden. **Jörn Leemhuis** übernahm das Amt des KJFW von **Thomas Geiken**. Thomas führt die Stadtjugendfeuerwehr seit 2001 und wirkte zudem im Wertungsteam Weser Ems mit.

## Zusammenfassung

	2011	gegenüber 2010
Anzahl der Jugendfeuerwehren	276	+3
Anzahl der Mitglieder	5.076	+119
davon Mädchen	899	+2
davon Jungen	4177	+117
Übernahmen in die Einsatzabteilung	467	+9
davon Mädchen	73	-3
Neuaufnahmen	1.224	+200
Austritte	638	-20
JF mit ausländischen Mitgliedern	12	-3
JF mit weiblichen Mitgliedern	220	+7
Zeltlager/Freizeiten –Gesamttage-	3.333	+486
Stunden feuerwehrtechnische Ausbildung	45.400	-4.200
Stunden allgemeine Jugendarbeit	52.000	-10.000

**Kinderfeuerwehren**



Zum zweiten Mal wurden für 2011 die Kinderfeuerwehren systematisch mit Hilfe eines einheitlichen Jahresberichtes erfasst. Bis zum 31.12. gab es im Bezirk Weser-Ems 21 Kinderfeuerwehren mit 364 Mitgliedern in 6 Landkreisen. Dies ist im Landesvergleich mit 7391 Mitgliedern in 473 Kinderfeuerwehr noch geringe Zahlen. Jedoch haben sich im Bezirk Weser-Ems 9 Kinderfeuerwehren gegründet.

Landkreis	2009	2010	2011
Ammerland			
Aurich	3	5	9
Cloppenburg			
Delmenhorst			
Emden			
Emsland			1
Friesland			
Grafsch. Bentheim			
Leer		2	4
Oldenburg-Land	1	1	1
Oldenburg-Stadt			
Osnabrück-Land			
Osnabrück-Stadt		1	1
Vechta			
Wesermarsch	2	3	5
Wilhelmshaven			
Wittmund			
<b>Gesamt</b>	<b>6</b>	<b>12</b>	<b>21</b>

Tabelle 9: Anzahl Kinderfeuerwehren

Landkreis	2009	2010	2011
Ammerland			
Aurich	24	68	148
Cloppenburg			
Delmenhorst			
Emden			
Emsland			15
Friesland			
Grafsch. Bentheim			
Leer		44	84
Oldenburg-Land	29	17	16
Oldenburg-Stadt			
Osnabrück-Land			
Osnabrück-Stadt		16	16
Vechta			
Wesermarsch	43	78	85
Wilhelmshaven			
Wittmund			
<b>Gesamt</b>	<b>96</b>	<b>223</b>	<b>364</b>

Tabelle 10: Mitglieder in den Kinderfeuerwehren

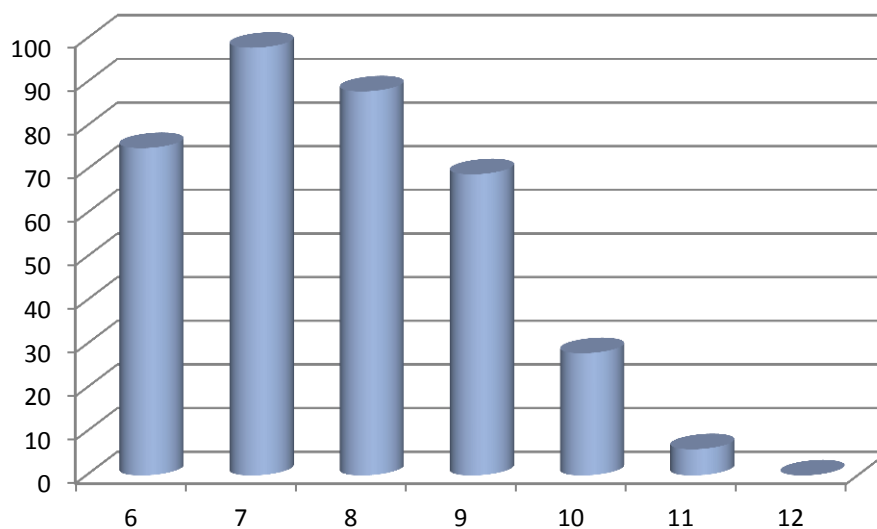


Tabelle 11: Altersstruktur in der Kinderfeuerwehr 2011



Hier gibt es noch weiter Ausbaupotenzial für die nächsten Jahre. Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr ist an einem Ausbau „nach unten“ sehr interessiert. Es muss uns gelingen schon Kinder für die Freizeitgestaltung und ehrenamtliche Arbeit in der Feuerwehr zu gewinnen. Dies soll durch eine Verzahnung von Kinderarbeit und Brandschutzerziehung in der Kinderfeuerwehr gelingen. Mit steigender Mitgliederzahl werden wir auf Bezirksebene einen Fachbereich Kinderfeuerwehr einrichten. Bislang konnte noch kein Vertreter des Bezirks für den Arbeitskreis Kinderfeuerwehr auf Landesebene gewonnen werden. Die NJF hat in ihrem Lehrgangsangebot spezielle Lehrgänge für Betreuerinnen und Betreuer von Kinderfeuerwehren, mit denen auch die Beantragung einer Juleica möglich ist. Es folgen Fotos der 2011 neu gegründeten Kinderfeuerwehren im Bezirk (es fehlt KF Nordenham - BRA).



KF Wallinghausen (AUR)



KF Holtrop (AUR)



KF West-Mitte Großefehn (AUR)



KF Manslagt-Pilsum (AUR)



KF Emsbüren (EL)



KF Leer (LER)



KF Warsingsfehn (LER)



KF Ovelgönne – Popkenhöge (BRA)



## Bezirksveranstaltungen

### Delegiertenversammlung 2011

In der Delegiertenversammlung am 09.04. in Oldenburg wurde mit den Kreisjugendfeuerwehrwarten und Delegierten aktuelle Themen besprochen und diskutiert, Informationen ausgetauscht und Veranstaltungen geplant. Im Jahresbericht konnte von der 10.000. Übernahme eines Jugendlichen in die Einsatzabteilung berichtet werden. Erstmals wurden auch 223 Mitgliedern in 12 Kinderfeuerwehren erfasst. „Wir sind auf dem richtigen Weg“ hieß es von Marco Lögering der auf die sechs neu gegründeten Kinderfeuerwehren verwies. Sie stellen den Unterbau für die Jugendarbeit der Jugendfeuerwehren da, damit auch weiterhin Jugendliche für eine Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr begeistert werden können. Aufgrund der Änderung der Feuerwehrverordnung im letzten Jahr ist es nun möglich auch Funktionsträger oberhalb der Kreisebene zu befördern. Daraus wies der Vizepräsident des LFV und Regierungsbrandmeister Karl Heinz Schwarz in einem Grußwort hin. Daher ließ es es nicht nehmen den Bezirksjugendfeuerwehrwart Marco Lögering zum Oberbrandmeister zu befördern. Die 1.Stadträtin Frau Silke Meyn der Stadt Oldenburg unterstrich in ihrem Grußwort an die Delegierten, dass den Trägern des Brandschutzes die Arbeit der Jugendfeuerwehr sehr an Herzen liege und lobte die Bedeutung der Jugendfeuerwehr für das kulturelle und soziale Zusammenleben. Sie bedankte sich bei allen Funktionsträgern für ihre geleistete Arbeit.



(von links) 1.Stadträtin Silke Meyn, Amtsleiter Feuerwehr Michael Bremer, Matthias Trumme, Karl-Heinz Schwarz, Dirk Harberts, Wilhelm Harms, Erich Lindemann, Marco Lögering, Karsten Willers StadtBM Oldenburg

Es standen auch einige Wahlen an: Neuer FBL Wettbewerbe wurde **Stephan Christel** (AUR). Er übernahm das Amt von Dirk Harberts (AUR), der über Jahrzehnte die Wettbewerbsgeschicke des Bezirkes leitete. Neuer FBL für Öffentlichkeitsarbeit wurde **Markus Lehmann** (LER), er übernahm das Amt von Erich Lindemann, der nach langjähriger Tätigkeit sein Amt in jüngeren Hände übergab.



FBL Wettbewerbe Stephan Christel und seinem Vorgänger Dirk Harberts



FBL Öffentlichkeitsarbeit Markus-Alexander Lehmann und sein Amtsvorgänger Erich Lindemann

„Eine Ära geht zu Ende“ hieß es daher auch als es zur Verabschiedung von einigen Mitgliedern kam, die sich jahrelang für die Bezirksjugendfeuerwehr eingesetzt haben. Darunter **Dirk Harberts** aus Aurich, der seit 32 Jahren als Abnahmeberechtigter tätig war und viele Funktionen unter anderem auch stell-



vertretender Bezirksjugendfeuerwehrwart, stellvertretender Landesjugendfeuerwehrwart und bis jetzt Fachbereichsleiter Wettbewerbe übernahm. So wie **Matthias Trumme** aus Dinklage, der mehrere Jahre Kreisjugendfeuerwehrwart der Jugendfeuerwehren in Vechta war und



jetzt als Sprecher der Jugendfeuerwehren im Oldenburgischen Feuerwehrverband (OFV) aufhört. **Wilhelm Harms**, Moormerland, der seit 14 Jahren als Kreisjugendfeuerwehrwart und Delegierter der Jugendfeuerwehren des Bezirks Weser-Ems tätig war und viele Funktionen für die Jugendfeuerwehr übernahm wurde genauso wie **Erich Lindemann** aus Leer der 20 Jahre als Fachbereichsleiter Öffentlichkeitsarbeit, 14 Jahre als Referent der Jugendfeuerwehren, und im Wertungsteam tätig war, verabschiedet.

Für sein jahrzehntelange Jugendarbeit wurde Dirk Harberts mit der Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen in Silber durch den Vizepräsidenten des LFV Niedersachsen Karl-Heinz Schwarz geehrt. Zu seiner großen Überraschung zeichnete BJFW Marco Lögering **Karl Heinz Schwarz** mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehren in Silber aus. Er bedanke sich beim Vizepräsidenten für seine jahrelange Unterstützung der Jugendfeuerwehr. Die Amtszeit von Karl-Heinz Schwarz als Vize-Präsident des LFV endete am 30.05.2011.





## Bezirksausscheid im Bundeswettbewerb der DJF

Mehr als 450 Jugendliche aus 44 Jugendfeuerwehren, deren Betreuer und Jugendfeuerwehrwarte aus 12 Landkreisen des Bezirks Weser-Ems trafen sich am 19.06.2012 in Ihlow, Landkreis Aurich, um am **Bezirksausscheid 2011** teilzunehmen, den Bezirksieger zu ermitteln und sich für den Landesauscheid zu qualifizieren.



Um 10:00 Uhr eröffnete Marco Lögering den Bezirksausscheid im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehren und begrüßte alle Jugendlichen, deren Betreuer und Jugendfeuerwehrwarte, sowie die erschienenen Gäste. Unter ihnen Bürgermeister und Schirmherr der Veranstaltung Johann Börgmann und der 1. Kreisrat des Landkreises Harm-Uwe Weber die betonten, wie wichtig die Jugendarbeit in den Jugendfeuerwehren für die Feuerwehren und die Gesellschaft ist. Mit einem Ständchen wurde ein Mitglied der JF Neuenkoop-Köterende (BRA) besonders begrüßt. Thore Drieling trat er an seinem 16. Geburtstag mit seiner Gruppe zum Wettbewerb an. Dann konnte mit dem

Wettbewerb durchgestartet werden. Die Mädchen und Jungen lieferten sich einen fairen und spannenden Wettbewerb. Auch wenn das Wetter an diesem Bezirksentscheid nicht mitspielte, konnten die Sturmböen und ergiebigen Regenschauer den Spaß am gemeinschaftlichen Wettbewerb um die vordersten Plätze nicht trüben. So konnte BFW Marco Lögering am Nachmittag mit der Siegerehrung beginnen. Auch viele Führungskräfte der Feuerwehr unten ihnen die Regierungsbrandmeister für die PD Osnabrück Arnold Eyhusen und Karl-Heinz Schwarz. Sie und der KBM des LK Aurich Ernst Hemmen ließen es sich nicht nehmen, den Wettbewerb zu besuchen und sich die Siegerehrung der Jugendfeuerwehren anzuschauen. Und so standen bei der Verkündung der Sieger die Mädchen und Jungen

voller Erwartungen nebeneinander und lauschten den Worten von Stephan Christel, Fachbereichsleiter Wettbewerbe, der nach und nach die Platzierungen verlas. Die **Jugendfeuerwehr Jade** verteidigt den Titel erfolgreich und wurde wie im Vorjahr Bezirksieger Weser-Ems. Für den Landeswettbewerb qualifizierten sich die Jugendfeuerwehren Dinklage (VEC), Garrel (CLP) Beckeln 1 (OL) und die Jugendfeuerwehr Jade (BRA), die mit den Plätzen 1, 2 und 6 sogar mit drei Gruppen den Landesauscheid in Delmenhorst erreichte. Im Anschluss bedankte sich Marco Lögering bei dem Wertungsteam und allen Beteiligten, die diesen Wettbewerb möglich gemacht haben, insbesondere bei der KJF Aurich und der Ortsfeuerwehr Ihlowerfehn.



Siegergruppe des Bezirksentscheid 2011 der Jugendfeuerwehr Jade

## Leistungsspangenabnahmen

Im Jahre 2011 sind drei Leistungsspangenabnahmen in Großheide (AUR), Sögel (EL) und Westerstede (WST) durchgeführt worden. Darunter waren auch die ersten zwei Abnahmen durch unser neues Abnahmeteam um die Abnahmeberechtigten Stephan Christel (AUR) und Bernd Horn (WTM). Sie haben die Nachfolge von Dirk Harberts (AUR) angetreten, der 27 Jahre lang dem Abnahmeteam Weser-Ems als Abnahmeberechtigter der DJF vorstand.



Im Rahmen des zehnjährigen Bestehens der Jugendfeuerwehr Sögel fand die Leistungsspangenabnahme für Jugendfeuerwehren in der Hümmlinggemeinde im Landkreis Emsland statt. 107 Mädchen und Jungen konnten nach einem anspruchsvollen Wettbewerb das begehrte Abzeichen entgegennehmen. Die Allee am Klostergarten von Schloss Clemenswerth und das Gelände rund um die „Schule am Schloss“ boten den Teilnehmern hervorragende Bedingungen. Zu der Veranstaltung hatten sich 16 Jugendfeuerwehren aus dem ehemaligen Regierungsbezirk Weser - Ems angemeldet, eine Gruppe trat nicht an, eine weitere Gruppe konnte sich nicht qualifizieren. Der Abnahmeberechtigte Bernd Horn betonte, dass die Leistungsspanne die höchste Auszeichnung sei, die ein Mitglied der Jugendfeuerwehr während seiner Laufbahn erwerben kann. Da die Abnahme nur in der Gruppe bestanden werden kann, fördere sie den Teamgedanken im Übungsablauf und bereite die Jugendlichen auf den Einsatzdienst in der Feuerwehr vor. Hier gelte, dass sich im Ernstfall jedes Feuerwehrmitglied auch auf seine Kameraden verlassen muss. Es herrschten optimale Wettbewerbsbedingungen aufgrund der guten Organisation durch die Sögeler Feuerwehr. Der Fachbereichsleiter beim Landkreis, Rainer Benken, bezeichnete die Jugendfeuerwehren als einen wichtigen Baustein für die Zukunftssicherung des Feuerwehrwesens. Samtgemeindebürgermeister Günter Wigbers zeigte sich begeistert von der Teamleistung der Jungen und Mädchen. Wigbers dankte besonders auch den Sögeler Feuerwehrleuten und deren Partnerinnen sowie den Bauhofmitarbeitern, die an der Organisation des Wettbewerbs und



Verpflegung der rund 250 Gäste mitgewirkt hatten. Zum Rahmenprogramm und Unterhaltung der Gäste gehörten Sonderführungen auf Schloss Clemenswerth sowie ein Bungee-Runing und das Erklimmen der Kletterwand der Kreissportschule.



Bei strahlendem Sonnenschein stellten sich am Sonntag, den 25.09.2011 achtzehn Jugendfeuerwehren aus den Landkreisen Leer, Emden, Wittmund und Aurich in **Großheide** (Landkreis Aurich) den Anforderungen der Leistungsspanne. Unterstützt wurden die 15 bis 18 jährigen Jugendlichen bei den zu absolvierenden Aufgaben (Kugelstoßen, Staffellauf über 1500m, Schnelligkeitsübung, Löschangriff nach DV3, Beantwortung von Fragen) von diversen jüngeren Kameraden, die die Gruppen komplettierten. Letztendlich konnte der Abnahmeberechtigte Stephan Christel an Jugendliche aus 16 Gruppen die Leistungsspanne überreichen.



### Informationsabend zum Thema Kinderfeuerwehr bei den Ostfriesischen Feuerwehren

Um dem demografischen Wandel in der Feuerwehr entgegenzuwirken, ist die Einrichtung von Kinderfeuerwehren als Unterbau für die Jugendfeuerwehren absolut sinnvoll, findet Regierungsbrandmeister Arnold Eyhusen, zugleich Präsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland e.V. Zwar gibt es bereits sieben Kinderfeuerwehren in Ostfriesland, doch um mehr über dieses Thema zu erfahren, hatte Eyhusen den 1. Bildungsreferenten Bernd Dahle und Helga Hülsmann, von der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr aus Hannover als Referenten zu einem Info-Abend ins Feuerwehrhaus West-Mittegroßfehn eingeladen. Ebenso folgten zahlreiche interessierte Führungskräfte aus allen Landkreisen der Ostfriesischen Feuerwehren der Einladung des Regierungsbrandmeisters um sich zu informieren. Denn gemäß des Niedersächsischen Brandschutzgesetzes (NBrandSchG) ist die Einrichtung von Kinderfeuerwehren mit der Zustimmung des Trägers der Feuerwehren ohne weiteres möglich.



Aufgaben und Ziele einer Kinderfeuerwehr sind insbesondere „Spielerische Vorbereitung auf die Mitgliedschaft in der Jugendfeuerwehr, Heranziehung der Mitglieder zur Nächstenhilfe, sowie zur Gruppen- und Teamfähigkeit und Förderung der sozialen Kompetenz“. Zur Erfüllung dieser Ziele gehören insbesondere Aktivitäten wie: „Spiel und Sport, Basteln, Informationsveranstaltungen (z.B. Besuch von Feuerwehren und Feuerwehrmuseen), Brandschutzerziehung, Verkehrserziehung, Gesundheitserziehung und natürlich Umweltschutz“. Auch das spielerische Heranführen an feuerwehrtechnische Tätigkeiten,

wie z.B. der Umgang mit der Kübelspritze, das Erlernen von Feuerwehr üblichen Knoten und Stichen (natürlich unter der Berücksichtigung der Leistungsfähigkeit eines jeden Kindes, sowie den Unfallverhütungsvorschriften), könnten auf den Dienstplänen der Kinderfeuerwehr zu finden sein. Der Präsident des Feuerwehrverbandes Ostfriesland, Arnold Eyhusen, ist davon überzeugt, dass sich neben den bereits sieben gegründeten Kinderfeuerwehren in Ostfriesland, noch zahlreiche weitere dazu kommen werden.

## Veranstaltungen mit Bezirksbeteiligung

Große Freude herrschte bei der Jugendfeuerwehr Messingen (EL). Sie belegte den 3. Platz beim **Concordia-Umweltschutz-Preis 2011: Mensch – Natur – Gemeinschaft**. Sie erhielten von der Concordia Versicherungsgruppe 1000€. Die Jugendfeuerwehr hatte einen eigenen Videofilm mit dem Titel "Wasser ist Leben - jeder Tropfen zählt" gedreht, in dem die 11- bis 18jährigen zu sehen waren, wie das Grün von Moos und Bäumen mit Wasser und Putztüchern von Verkehrsschildern usw. entfernt, Blumenbeete und andere öffentliche Grünflächen im Sommer bewässert wurden und bei Löschübungen viel Wasser zum Einsatz kam. Die Messinger Jugendlichen wollten mit dem Video aber zudem eindrucksvoll deutlich, dass Wasser nichts Selbstverständliches ist. Ende letzten Jahres hatte die Jugendgruppe zusammen mit UNICEF eine Spendenaktion



ins Leben gerufen, um insbesondere Kindern in Äthiopien, eines der trockensten Länder der Erde, zu helfen. Um auf das Hilfsprojekt hinzuweisen, wurden alle Messinger Haushalte angeschrieben. Als kleines „Danke schön“ wurde mit jedem der rund 350 Briefe ein Teelicht, das etwas 2 Stunden brennt, überreicht. Dabei zeigten die jungen Brandschützer auf, dass in diesen 2 Stunden etwa 150 Kinder weltweit sterben, weil Wasser nichts selbstverständliches es. Als äußeres Zeichen der Solidarität und als Mahnmal wurde zudem von der JF an einem Abend im November ebenfalls für 2 Stunden die gesamte Straßenbeleuchtung im Ort abgeschaltet. Die in dem Film festgehaltenen Aktionen sowie die sehr gut technische Umsetzung des Videos konnten letztlich die Jury überzeugen, so dass die JF Messingen jetzt mit dem dritten Platz ausgezeichnet wurde. 19 Jugendfeuerwehren aus Weser-Ems hatten Beiträge eingesandt. Die Preisverleihung fand bei den drei erstplatzierten Jugendfeuerwehren vor Ort statt. Ebenfalls prämiert wurden die Beiträge aus Bissendorf, Osterkappeln (beide OS-L) und Baccum (EL) mit jeweils 200€. Sachpreise erhielten noch die Jugendfeuerwehren Plaggenburg und Wiegboldsbur (beide AUR).



Am 09.10. kam es wieder zum **Aktionstag im Heidepark Soltau** geben. Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Weltrekord. Es sollte die größte Jugendfeuerwehrveranstaltung werden. Dieses Ziel wurde mit über 10.000 Jugendlichen deutlich erreicht. Dazu waren aus ganz Niedersachsen und den umliegenden Bundesländer die Jugendfeuerwehren eingeladen. Die Jugendfeuerwehren aus Weser-Ems waren mit über 2000 Teilnehmerinnen und Teilnehmer daran beteiligt. Bevor es für die Mädchen und Jungen aber richtig losgehen konnte, wünschten Mitorganisator Thomas Stöckmann,

der Landrat des Heidekreises Manfred Ostermann und die stellvertretende LJFW Anke Fahrenholz allen Teilnehmern zunächst viel Spaß und Freude im Heide-Park. Der Niedersächsische Innenminister Uwe Schünemann ließ im Anschluss zu aller Begeisterung die Eingangstore öffnen. Die Schirmherrschaft für diese Großveranstaltung hatte Ministerpräsident David McAllister übernommen.

Der **Landesjugendfeuerwehrtag** fand vom 01. bis zum 03.07.2011 in Delmenhorst statt. Von der Planung über die Vorbereitung bis zur Durchführung ein voller Erfolg. Dies gelang nicht zuletzt durch die hervorragende Teamarbeit und Organisation der Feuerwehr und Jugendfeuerwehr Delmenhorst. Besonderer Dank gilt hier dem KJFW Klaus Fischer und dem Stadtbrandmeister Thomas Simon. Mit der Unterstützung durch weitere Jugendfeuerwehren beim der Werbemeile und Funktionsträger unseres Bezirkes beim Zeltlager, insbesondere aus dem Bereich des OFV, hat sich unser Bezirk dort sehr gut präsentiert.

In der Delegiertenversammlung wurden drei emsländische Betreuer für ihre lebensrettenden Maßnahmen ausgezeichnet. Rückblende: Im November 2010 hatte sich die Kreisjugendfeuerwehr Emsland für die 10 bis 18-jährigen Kinder und Jugendlichen einen Schwimmnachmittag der besonderen Art im Lingener *Linus* überlegt. Nicht nur, dass hier rund 350 Jungfeuerwehrlaute sich einen spannenden Quitscheentchen-Wettbewerb liefern sollten. Eine mobile Disco-Anlage, unzählige Wasserbälle, sowie viele Wasserspielgeräte waren vorbereitet worden, um bei den Wasserratten für ganz viel Spaß zu sorgen. Auch für die Sicherheit der jungen Badegäste wurden Vorkehrungen getroffen. So wurden die Schwimmmeister vom Linus durch Mitglieder des DLRG unterstützt. Zudem waren Rettungstaucher, die Unterwasserbilder machen sollten, vor Ort. Diese Veranstaltung fand jedoch gegen 15 Uhr aufgrund eines Zwischenfalls ein plötzliches Ende. Ein Jugendgruppenbetreuer bekam während dieser Veranstaltung, als er gerade mit seiner Jugendgruppe im Wasser war, einen Herzinfarkt und ging unter. Mike Burridge von der Feuerwehr Haren, der zu der Zeit als ausgebildeter Rettungstaucher im Wasser Unterwasserfotos machte, sah den leblosen Körper des jungen Mannes im Wasser treiben. Schnell reagierte er und brachte die Person vom Beckenboden an die Wasseroberfläche. Der Feuerwehrmann Philipp Hagemann von der Jugendfeuerwehr (JF) Holthausen war als DJ vor Ort und für die Erste Hilfe eingeteilt. Sowohl Hagemann als auch Tobias Focks als Betreuer der JF Spelle erkannten die Notsituation sofort und begannen noch am Beckenrand mit der Reanimation. Aufgrund des schnellen und beherzten Eingreifens der drei Ersthelfer kann heute mit Stolz berichtet werden, dass es dem Jugendgruppenleiter schon einige Tage nach dem Vorfall bereits wieder besser ging. Es gab zum Glück keine Folgeschäden. Sowohl der alarmierte Rettungsdienst als auch der leitende Notarzt haben übereinstimmend die durchgeführten Erste-Hilfe-Maßnahmen hoch gelobt. Es wurde auch darauf hingewiesen, dass ein solcher Infarkt an einem anderen Ort und damit ohne die Ersthelfer wahrscheinlich nicht positiv ausgegangen wäre. Als Dank und Anerkennung wurden Mike Burridge, Philipp Hagemann und Tobias Focks für ihren großartigen Einsatz mit der Florianmedaille der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr ausgezeichnet.



von links: BJFW Marco Lögering, Tobias Focks, Philipp Hagemann, Mike Burridge, stellv. LJFW Anke Fahrenholz



Zeitgleich mit dem Landesjugendfeuerwehrtag fand in Aurich der **Tag der Niedersachsen** statt. Dank an die Feuerwehr und Jugendfeuerwehr in Stadt und Kreis Aurich für die Unterstützung der Arbeit der NJF und des Fördervereins der NJF.

Ein Baustein unserer Jugendfeuerwehrarbeit ist die aktive Beteiligung der Jugendlichen an den Entscheidungsprozessen. Dies geschieht durch **Jugendforen** auf verschiedenen Ebenen. Immer mehr Landkreise aus unserem Bezirk entsenden ihre Sprecherinnen oder Sprecher ins Landesjugendforum. Das Jugendforum muss auch „von unten“ getragen werden. Unser Ziel ist es daher weiter, dass jede Jugendfeuerwehr einen gewählten Jugendausschuss und Jugendsprecher und/oder Sprecherin besitzt. Laut Jahresbericht sind 40 Jugendfeuerwehren derzeit noch ohne einen solchen Ausschuss. In den meisten Landkreisen gibt es mittlerweile Jugendforen, deren Sprecher dann die Jugendfeuerwehren auf Landesebene vertreten. Auch im Jahr 2011 beteiligten sich einige Forumsmitglieder unseres Bezirkes bei den Aktivitäten der NJF am „Tag der Niedersachsen“ und waren zu Gast beim Empfang des Ministerpräsidenten in Hannover. Daher freut es mich besonders, dass der Kreisjugendsprecher des Emslandes **Sören Wessels** im Jugendforum der NJF am 19.11.2011 zum neuen Landesjugendsprecher gewählt wurde. Der erste Jugendsprecher aus Weser-Ems. Er tritt die Nachfolge von Sebastian Thoma (CE) an. Auch die stv. Landesjugendsprecherin **Carina Even** kommt aus Weser-Ems. Sie ist Sprecherin in der Grafschaft Bentheim.



### Projekte mit Bezirksbeteiligung

Die Integration von Kindern- und Jugendlichen mit Migrationshintergrund ist ebenfalls ein Mosaikstein im Streben nach einer stabilen und zukunftsfähigen Mitgliederzahl. Da diese Mitbürgergruppe in der Feuerwehr noch stark unterrepräsentiert ist, gibt es hier Ausbaupotenzial. Die NJF hat vor einigen Jahren mit Leuchtturmprojekten in vier Jugendfeuerwehren begonnen, sich dem Thema zu nähern. Aus dem Bezirk Weser-Ems ist die JF Bad Essen beteiligt. Nachdem Vorgehensweisen vor Ort getestet und Multiplikatorenschulungen stattgefunden haben, gehen wir jetzt einen Schritt weiter. Die NJF hat auf der Delegiertenversammlung in Delmenhorst die Einrichtung eines Fachbereiches Integration beschlossen, damit jetzt das Wissen in die Fläche und zur Umsetzung an die Basis kommt. Für unseren Bezirk ist Uwe Kütke (OS-L) der Ansprechpartner.

### Vielfalt im Team macht uns stark

Niedersachsens Sozialministerin Aygül Özkan präsentierte am ein Gemeinschaftsprojekt mit der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr. Unter dem Motto, Vielfalt im Team macht uns stark!' sollen Jugendliche mit Migrationshintergrund stärker für den Freiwilligendienst der Jugendfeuerwehren gewonnen werden. „Die mehr als 1.900 Jugendfeuerwehren in Niedersachsen mit ihren über 33.000 Mitgliedern stellen gerade auch in den ländlich geprägten Gegenden Niedersachsens einen wichtigen Pfeiler der örtlichen Jugendarbeit dar. Die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in den klassischen Freiwilligenbereichen ist allerdings noch weit unterdurchschnittlich“, betonte Ministerin Aygül Özkan. Mit der Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe aller Menschen – ob mit oder ohne Migrationshintergrund – innerhalb der örtlichen Gemeinschaft werde ein wesentlicher Grundstein für gelingende Integration gelegt.



Die Niedersächsische Jugendfeuerwehr hat hier bereits vorbildliche Schritte unternommen, um sich für eine partnerschaftliche Beteiligung zu öffnen und auch Menschen mit Migrationshintergrund für ein ehrenamtliches Engagement zu motivieren. Wesentlicher Teil der bereits begonnenen interkulturellen Öffentlichkeitsarbeit ist ein mehrsprachiger Informationsfilm. Unter dem Titel „Jugendfeuerwehr – Vielfalt im Team macht uns stark!“ zeigt er wichtige Informationen und spannende Eindrücke von den vielseitigen Aktivitäten

der Jugendfeuerwehr und deren Bekenntnis zu einer interkulturellen Öffnung. „Der Film zeigt eindrucksvoll, mit wie viel Begeisterung sich Kinder und Jugendliche in der Jugendfeuerwehr engagieren. Das aktive Eintreten der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr für die Integration wird ebenso deutlich. Er ist ein vorbildlicher Beitrag zur gelebten Integration vor Ort. Ich wünsche mir, dass der Film insgesamt zu mehr Offenheit und Engagement beiträgt“, so der Appell der Ministerin.

### Besonderes aus den Landkreisen

#### Kinotag der Osnabücker Jugendfeuerwehren

Am Samstag, den 19. Februar 2011 fand der erste Kreiskinotag der Jugendfeuerwehr statt. Teilgenommen haben circa 500 Jugendliche aus Jugendfeuerwehren des Landkreises sowie der Stadt Osnabrück. Kreisjugendfeuerwehrwart Karsten Pösse eröffnete die Veranstaltung, nachdem alle Teilnehmer mit Popcorn und Getränken versorgt waren. Zu Beginn wurde der neue Imagefilm der Jugendfeuerwehr aus Niedersachsen dem Publikum präsentiert. Höhepunkt der Veranstaltung waren



die zwei Kinofilme, zwischen denen jeder wählen konnte: „Kokowääh“ mit Til Schweiger und „Hexe Lilli - Die Reise nach Mandolan“. Nach Beendigung der Filme fanden sich alle Gruppen wieder und traten den Heimweg an. Es war ein sehr gelungener Tag für alle Beteiligten.

<b>Jubiläen</b>
-----------------

**25. jähriges Jubiläum hatten:**

JF Baltrum,	LK Aurich
JF Messingen,	LK Emsland
JF Rütenbrock	LK Emsland

**40. jähriges Jubiläum hatten:**

JF Wallinghausen	LK Aurich	JF Haste	LK Osnabrück-Stadt
JF Wiesmoor	LK Aurich	JF Neustadt	LK Osnabrück-Stadt
JF Eckwarden	LK Wesermarsch	JF Dänikhorst	LK Ammerland
JF Lemwerder	LK Wesermarsch	JF Rastede	LK Ammerland
JF Oldersum	LK Leer	JF Marx	LK Wittmund
JF Neuenkirchen	LK Osnabrück-Land		

**50. jähriges Jubiläum hatte:**

JF Aurich	LK Aurich
JF Bramsche	LK Osnabrück-Land

<b>Ehrungen</b>
-----------------

Verdiente Kameradinnen und Kameraden konnten für ihre hervorragende Arbeit in der oder für die Jugendfeuerwehr mit Ehrungen und Ehrenzeichen ausgezeichnet werden:

**Ehrenzeichen** der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

Frank Bollhorst, Beckeln (OL-L)	Marco Päben, Ihlow (AUR)
Gerhard Dekker, Weener (LER)	Frank Raveling, Ihlow-Ochtelbur (AUR)
Frank-Thomas Obst, Weener (LER)	Herbert Mienert, Oldenburg (OL-S)
Friedrich Rügge, Weener (LER)	Georg Bruns, Apen (WST)
Andy Yzer, Weener (LER)	Sabine Oltmanns, Jemgum-Ditzum (LER)
Frank Langius, Ringe (NOH)	Werner Pfohl, Wiefelstede (WST)
Nadine Balster, Dornum (AUR)	Andre Quensel, Westerstede (WST)
Gerd Diekena, Hinte/Loppersum (AUR)	

**Floriansmedaille** der Niedersächsischen Jugendfeuerwehr

Claus-Onno Reiners, Wangerooge (FRI)	Christian Bernhard Niemejer, Twist (EL)
Andreas Tangemann, Wildeshausen (OL-L)	Stephan Christel, Hinte (AUR)
Ralf Hoyer, Nordenham (BRA)	Sascha Bädorf, Haren (EL)
Peter Jürschik, Elsfleth (BRA)	Klaus Smit, Messingen (EL)
Rolf Witte, Nortrup (OS-L)	Mario Ebke, Osnabrück (OS-S)
Holger Leichter, Hohenkirchen (FRI)	Ulfert Rand, Braunschweig (OL-S)
Helmut Stratmann, Jever (FRI)	Hermann Cordes, Wildeshausen (OL-L)
Gerd Junker, Bockhorn (FRI)	Marcel Voulade, Melle (OS-L)
Günter Haase, Westoverledingen (LER)	Mike Burrige, Haren (EL)
Denis Germann, Dinklage (VEC)	Philipp Hagemann, Holthausen (EL)
Peter Runnebohm, Lohne (VEC)	Tobias Focks, Spelle (EL)

**silberne Ehrennadel** der Deutschen Jugendfeuerwehr

Karl-Heinz Schwarz, Lingen  
Klaus Fischer, Delmenhorst  
Martin Schulz, Collinghorst  
Ralf Lübben, Jade  
Marco Lögering, Emsbüren

**Goldene Ehrennadel** der Deutschen Jugendfeuerwehr

Werner Heikens, Jemgum

<b>Ausblick 2012</b>
----------------------

Es werden sieben **Einstiegslehrgänge** durchgeführt. Die Lehrgangskarten wurden bereits an die KJFW versandt. JULEICA-Fortbildungsseminare sind ebenfalls wieder in Planung.

Der **Bezirksentscheid** im Bundeswettbewerb der Deutschen Jugendfeuerwehr ist am Sonntag, 16. September in Hohenkirchen (FRI).

Die **Leistungsspangenabnahmen** sind für den Bereich OFV am 30.06.2012 in Molbergen (CLP), für den Bereich ELBOS am 17.07. in Emlichheim (NOH) und für den Bereich der Ostfriesischen Jugendfeuerwehr am 20.05. in Emden geplant.

Vom 08. bis zum 10.06.2012 feiert die NJF ihr **50-jähriges Bestehen** in Holzminden. Jeder Landkreis bzw. kreisfreie Stadt nimmt mit einer Gruppe am Zeltlager und an einer Aktion/Darstellung teil. Der Bezirk Weser-Ems wird in der Vorbereitungsgruppe durch KJFW Friedhelm Tannen (WTM).

In der Zeit vom 21. bis zum 28.07. findet im Wolfshagen im Harz wieder das **Landeszeltlager** statt. Insgesamt werden wieder über 2500 Jugendliche erwartet. Auch 10 Jugendfeuerwehren aus dem Bezirk Weser-Ems haben sich angemeldet.

<b>Dank</b>
-------------

Abschließend möchte ich mich bei allen Jugendfeuerwehrwarten und Betreuern vor Ort für ihrer Arbeit und ihren Einsatz bedanken. Dank auch an meinen Stellvertreter Werner Mietzon und an den stv. LJFW Martin Schilling für ihre Unterstützung und Beratung. Ebenso an die Mitgliedern des LJFA, an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle der NJF, an den Vize-Präsidenten des LFV Andreas Tangemann, die RegBM Gerd Junker, Arnold Eyhusen und Karl-Heinz Schwarz, alle Kreis-Jugendfeuerwehrwarte und Kreisbrandmeister, sowie an die Referentinnen und Referenten, Wertungsrichter und die Fachbereichsleiter. Ohne deren Begleitung und Unterstützung ist eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich.